

stungen des gesamten Kollektivs zur Stärkung unserer Republik zu erzielen.

In dieser Versammlung wurde der Provokateur endgültig entlarvt und Maßnahmen für eine richtige Entwicklung des Produktionsaufgebotes getroffen. In einem Flugblatt, in dem sich die Kollegen der Abteilung von dem Verräter distanzierten und die Ursachen darlegten, die sein Auftreten ermöglichten, wandten sich die Arbeiter der Brennerei an alle Abteilungen des Betriebes.

Heute kann auch auf diese Abteilung die Schlußfolgerung der Parteileitung angewandt werden: Dort, wo die Genossen an der Spitze stehen, wo die Situation klar ist, sind die Kollegen bereit, die Beschlüsse der Partei durchzuführen. Alle Genossen der Parteigruppe beginnen ihren Parteauftrag zu verwirklichen und können bereits die ersten Erfolge verbuchen. An allen Öfen werden Brigadeverpflichtungen zum Produktionsaufgebot ausgearbeitet. Genosse Seidel, jetzt mit Zustimmung aller Kollegen als Brigadier der Brigade „XXII. Parteitag“ an dem Ofen tätig, an dem der Provokateur gearbeitet hatte, schloß einen Brigadevertrag ab, in dem für 1962 ein vorläufiger Nutzen von 130 000 DM ausgewiesen wird. Ein weiterer Erfolg ist, daß alle Kollegen zu ihrer politischen Qualifizierung am Parteilahrjahr teilnehmen.

Zielstrebig leiten

Die im dargelegten Beispiel angewandte Arbeitsweise der Betriebsparteileitung, gemeinsam mit den aktivsten Genossen bestimmte Aufgaben zu lösen, die Hinweise und Vorschläge der Genossen und Kollegen in ihrer Leitungstätigkeit zu berücksichtigen und die Durchführung der beschlossenen Maßnahmen zu kontrollieren, ist zum Prinzip der Leitungstätigkeit geworden. So arbeitet die Parteileitung systematisch, beginnend bei den Schwerpunkten, den gesamten Betrieb durch. Gegenwärtig hilft sie der Leitung der APO, zu der die Parteigruppe in der kleinen Brennerei gehört, die guten Erfahrungen auf die große Brennerei zu übertragen.

Die Ergebnisse dieser zielstrebrigen Lei-

tungstätigkeit erleichtern der Leitung der Betriebsparteioorganisation, ein exaktes Programm über die Weiterführung des Produktionsaufgebotes 1962 auszuarbeiten, um dessen Verwirklichung in Vorbereitung der Parteiwahlen der Kampf entbrannt ist. Dieses Programm entspricht voll und ganz den Beschlüssen des 14. Plenums des ZK. In ihm sind alle Maßnahmen enthalten, die eine wesentliche Steigerung der Arbeitsproduktivität



Im Namen seiner Brigade schloß Genosse Seidel den Brigadevertrag ab, der für 1962 einen Nutzen von 130 000 DM ausweist

mittels des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit garantieren.

Die großen Aufgaben, die sich für alle Grundorganisationen aus dem 14. Plenum ergeben, und die gegenwärtig stattfindenden Parteiwahlen sollten von allen Parteileitungen zum Anlaß genommen werden, ihre Arbeitsweise zu überprüfen und dafür zu sorgen, daß durch die richtige Verteilung der Parteikräfte in allen wichtigen Abschnitten der Produktion der Einfluß der Partei gesichert ist.

Siegfried Müller